

Die Digitale Transformation als Herausforderung für Bildungsanbieter und Lehrpersonal

Teilergebnisse einer Online-Umfrage von Weiterbildung
Hessen e. V., an der sich 171 hessische
Bildungseinrichtungen beteiligten.

Stellenabbau durch die Digitalisierung in der Weiterbildung?

- Die Digitale Transformation wird (zumindest mittelfristig) zu keinem Beschäftigungsabbau bei den Bildungseinrichtungen führen. Lediglich sechs Prozent der Einrichtungen erwarten, dass die Anzahl der Mitarbeiter*innen in den nächsten Jahren zurückgehen wird, 22 Prozent gehen von einem Anstieg der Beschäftigtenzahl aus.
- Unter anderem die zunehmende Entwicklung und Umsetzung digitaler Lernplattformen führt zu einer steigenden Arbeitskräftenachfrage.
- **Fazit: Mittelfristig ist mit einem Beschäftigungsaufbau zu rechnen**

Herausforderung: Weiterbildung der eigenen Belegschaft

- 84 Prozent der Bildungseinrichtungen erwarten in den kommenden drei Jahren einen steigenden Weiterbildungsbedarf bei den eigenen Mitarbeiter*innen, Dozent*innen und Trainer*innen.
- Als größte Herausforderungen sehen die Einrichtungen **unzureichende interne IT-Kenntnisse** (57 %) und **unzureichende medienpädagogische Kompetenzen der Dozent*innen und Trainer*innen** (54 %)
- Um Lehrende für den Einsatz digitaler Lernmedien zu qualifizieren, setzten die Einrichtungen fast gleichrangig auf folgende Ansätze:
 - Inhouse-Schulungen
 - Fort- und Weiterbildungskurse externer Anbieter
 - informelle Austausche (z. B. unter Kolleg*innen)
 - Selbststudium über mediengestützte Weiterbildungsangebote

Herausforderung: Weiterbildung der eigenen Belegschaft

- Die Weiterbildungsbereitschaft der Bildungseinrichtungen ist jedoch bislang gering. So planen aktuell nur 17 Prozent gezielte Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung digitaler Kompetenzen der Mitarbeiter*innen etwa im Rechnungswesen und der Verwaltung. Eine (interne) Weiterbildung der Dozent*innen speziell im Bezug auf den Einsatz digitaler Medien findet so gut wie nicht statt.
- Auch digitale Wissensmanagementsysteme sind in Bildungseinrichtungen bislang nicht sehr stark verankert. Lediglich 18 Prozent der Einrichtungen verfügen derzeit über ein derartiges System.

Der Digitalisierungsgrad bei Bildungseinrichtungen

- 20 Prozent der Bildungseinrichtungen schätzen ihren bisherigen Digitalisierungsgrad als „eher hoch bis sehr hoch“, 52 Prozent als „mittel“ und 26 Prozent als „eher niedrig bis sehr niedrig“ ein.
- Im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen ist der Digitalisierungsgrad im Rechnungswesen und der Verwaltung sowie im Prozess- und Wissensmanagement eher unterdurchschnittlich.
- Aus Sicht der Bildungsanbieter steht dabei auch das Problem fehlender Qualifikationen in der eigenen Belegschaft eine wesentliche Rolle.
- Fehlendes Know-how und unzureichende medienpädagogische Kompetenzen werden auch als zentrale Gründe für die Zurückhaltung beim Angebot digitaler Lehrmethoden genannt.



WEITERBILDUNG HESSEN e.V.

Eschersheimer Landstraße 61-63
60322 Frankfurt am Main
www.wb-hessen.de

Dr. Rainer Behrend
behrend@wb-hessen.de